

B e s c h l u s s

Beilage

zur Einladung für die 15.
Sitzung des Stadtplanungsausschusses vom 25.09.2003

Gestaltungsplan Almoshofer Hauptstraße (Baumpflanzaktion)

Anmeldung

zur Tagesordnung für die Sitzung des
Stadtplanung 25.09.2003

öffentlicher Teil

I. Sachverhalt

Es wird auf den Bericht im Stadtplanungsausschuss am 26.06.03 verwiesen. Zwischenzeitlich konnte mit der Initiative vor Ort das Einvernehmen bezüglich der Zielsetzungen und der Einzelmaßnahmen hergestellt werden. Grundsätzlich soll die Almoshofer Hauptstraße in ihrer baulichen Grundstruktur erhalten werden. Zur Unterstützung der Tempo-30 Regelung und zur Verbesserung der Ortsgestaltung sollen auf Anregung der Initiative in bestimmten Bereichen Baumpflanzungen vorgenommen werden. Die Initiative möchte über Sponsoren und erheblichen Einsatz von Selbsthilfe die Maßnahmen kurzfristig realisieren. Es wird jedoch auch erwartet, dass die Stadt in Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements in angemessener Höhe Sachmittel bereitstellt.

II. Beilagen

Übersichtsplan
Sachverhaltsdarstellung

III. Beschlussvorschlag

siehe Anlage

IV. Herrn OBM z. g. K.

V. Referat VI

Nürnberg,
Referat VI

Sachverhaltsdarstellung

Der Planungsvorschlag der Initiative, der eine alleeartige Begrünung der Almoshofer Hauptstraße vorsah, wurde vom Gartenbauamt bei den Fachdienststellen instruiert. Die Unterlagen wurden dem Stadtplanungsamt übergeben, ausgewertet und einvernehmlich mit dem Gartenbauamt der Initiative vor Ort am 30.07.2003 ein Alternativ-Vorschlag unterbreitet, dem ohne Vorbehalte auch zugestimmt wurde. Aus Kostengründen wird sich der Vorschlag nur stufenweise realisieren lassen. Die Initiative erwartet jedoch auch eine Beteiligung der Stadt und sei es nur in Form von Sachspenden (Bäume, Pflastermaterial etc.). Bemerkenswert ist, dass ein Vertreter der Initiative Inhaber eines Baugeschäftes ist, welches eine straßenbautechnische Zulassung des Tiefbauamtes hat. Die Firma würde erhebliche Eigenleistungen erbringen können.

Ausgangslage:

Die Almoshofer Hauptstraße ist weitgehend ohne Bordsteine ausgebaut. Fahrbahn- und Gehwegflächen sind durchgehend asphaltiert, jedoch beidseitig mit Granitsteinpflasterzeilen, die auch als Entwässerungsrinnen dienen, getrennt. Die Gehwegflächen sind unterschiedlich breit. Sie werden oft als Parkflächen benutzt. Für die Fußgänger verbleibt oft zu wenig Platz. Teilweise mussten die Gehwegflächen mit Poller gesichert werden. Die Tempo-30 Regelung wird oft nicht beachtet, da die Fahrbahn relativ breit - bis zu 7m - ist.

Nach Einschätzung des Tiefbauamtes und des Verkehrsplanungsamtes ist die Grundstruktur und der Erhaltungszustand der Straße entsprechend der dörflich geprägten Situation akzeptabel und es ist von Seiten der Stadt keine Veranlassung gegeben, dringliche Maßnahmen durchzuführen.

Zielsetzung zur Verbesserung

Der Vorschlag der Initiative, die Almoshofer Hauptstraße alleeartig zu begrünen, begründet sich darin, dass in der Vergangenheit verschiedene Einzelbäume ersatzlos gefällt wurden. Es konnte jedoch der Initiative vermittelt werden, dass eine beidseitige alleeartige Begrünung nicht möglich ist, da

- die vorgeschriebenen Mindestabstände zu den vorhandenen Leitungen im Fall einer Neupflanzung nicht eingehalten werden können
- innerhalb der sehr geringen Breiten der Gehwege zusätzliche Baumpflanzungen bzw. die Anlage von Baumscheiben nicht akzeptabel ist.

Seitens des Stadtplanungsamtes wurde deshalb bei einem Ortstermin mit mehreren Vertretern der Initiative vorgeschlagen, nicht zuletzt auch aus Kostengründen, sich bei den Baumpflanzungen nur auf bestimmte Bereiche zu beschränken, die stadtgestalterisch und auch aus verkehrlichen Gründen interessant sind.

Bereich A (Dorfplatz):

Der zentral gelegene Bereich bietet sich als künftiger Dorfplatz und als allgemeiner Treffpunkt an. Der großflächige Gehwegbereich kann als begehbare Baumplatz mit Sitzbänken bis zu den Fahrbahnrandern gestaltet und mit Granitsteinpflaster befestigt werden, ohne dass in den Straßenkörper mit aufwändigen Maßnahmen eingegriffen werden muss. In einer weiteren Ausbaustufe kann der vorgeschlagene Pflasterbelag über die Fahrbahn hinweg bis zur gegenüberliegenden Straßenseite gezogen werden, um den Platzcharakter zu betonen.

Kosten: 200 000 EURO

Bereich B (Schule):

Zur Sicherung des Einganges und als Querungshilfe für die Fußgänger bezüglich der gegenüberliegenden Bushaltestelle sollte die Randsteinführung verändert werden. Die Fahrbahn wird eingengt, Baumpflanzungen auf der Nordseite unterstützen die Eingangssituation.

Kosten: 19 000 EURO

Bereich C (Schloß):

Der Baum vor dem Eingang musste aus Gründen der Standsicherheit für die Schloßmauer gefällt werden. Zur Betonung des Einganges wird vorgeschlagen, zwei kleinkronige Bäume neu zu pflanzen. Allerdings muss wegen der Baumscheiben aus Platzgründen die Randsteinführung verändert und die Fahrbahnbreite auf 4.5 m eingengt werden.

Kosten: 20 000 EURO

Bereich D:

Der Bereich muss stadtgestalterisch aufgewertet bzw. entrümpelt werden. Es wird vorgeschlagen, die Gehwegflächen mit der Bushaltestelle zu pflastern, die Plakatwand zu entfernen und die eingebauten Plastikpfosten durch Stahlpoller zu ersetzen.

Kosten: 45 000 EURO

Bereich E:

Der Einmündungsbereich bietet Möglichkeiten für Baumpflanzungen, wenn die Randsteinführung verändert wird.

Kosten: 20 000 EURO

Allgemein wird zur Verbesserung der Straßengestaltung empfohlen, die asphaltierten Gehwegflächen durch quadratisches Betonpflaster nach und nach zu ersetzen.

Finanzierung:

Die Kostenschätzung wurde nach den Pauschalen berechnet, die anfallen würden, wenn die Stadt die Leistungen ausschreiben würde. Der Initiative wurde dargelegt, dass sich die Stadt aus bekannten Gründen nicht an der Finanzierung beteiligen kann. Die Initiative möchte deshalb Sponsoren auf der Grundlage des Gestaltungsplanes gewinnen. Der Baureferent kann den Einsatz von Sachmitteln (Pflastermaterial, Bordsteine) zusagen. Die straßenbautechnischen Arbeiten können von der Initiative bzw. von dem Inhaber eines Baugeschäftes selbst übernommen werden.

Bürgerbeteiligung:

Die Initiative hat zugesagt, dass sie die jeweiligen Anlieger von den Planungsabsichten selbst unterrichten wird. Ein Gestaltungsplan wurde als Vorabzug der Initiative zur Information überlassen. Für eine öffentliche Versammlung steht die Verwaltung unterstützend zur Verfügung.

Gestaltungsplan Almoshofer Hauptstraße (Baumpflanzaktion)

Beschluss

des Stadtplanungsausschusses
vom 25.09.2003

öffentlicher Teil

- I. Der Stadtplanungsausschuss beschließt den Gestaltungsplan des Stadtplanungsamtes Nr. 3N /12 – 2003 als Grundlage für die Beteiligung der Initiative und der weiteren Detailplanung. Als Anerkennung für das bürgerschaftliche Engagement wird sich die Stadt mit dem Einsatz von Sachmitteln im Rahmen ihrer Möglichkeiten angemessen beteiligen.

- II. Referat VI/Stpl

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Die Schriftführerin: